

heute drei Editionen vorliegen, zwei in den *Monumenta Germaniae Historica*. Oefele veröffentlichte 1763 das *Necrologium Bernoldi Constantiensis*<sup>2</sup>, 1844 edierte Pertz das *Necrologium*<sup>3</sup>, und 1883 erschien die Ausgabe Baumanns als *Notae necrologicae Bernoldi*<sup>4</sup>. Doch beim Vergleich dieser Editionen ist festzustellen, daß in jeder von ihnen eine andere Anzahl von Einträgen mitgeteilt wird, bei Oefele 65, bei Pertz 75, bei Baumann nur 67 Einträge. Dabei werden in jeder Edition Belege angeführt, die in mindestens einer der anderen Editionen nicht erscheinen.

Da bei der in Vorbereitung befindlichen Neuausgabe der Chronik Bernolds<sup>5</sup> das Kalender-Necrolog nicht mitgeteilt werden wird<sup>6</sup>, soll an dieser Stelle eine vollständige Edition des Kalenders Bernolds von St. Blasien aus dem clm 432 der Bayerischen Staatsbibliothek in München und seiner aus Gengenbach stammenden Redaktion im m.p.h.f. 1 der Universitätsbibliothek Würzburg gegeben werden.

Eine Beschreibung des clm 432 sei der erwähnten Neuausgabe der Chronik Bernolds vorbehalten<sup>7</sup>. Hier genügt eine kurze Aufzählung der einzelnen Teile des Codex, um zu verdeutlichen, in welchem Kontext die Quelle überliefert ist. Im folgenden sind die von Bernold selbst geschriebenen Stücke mit Asterisk gekennzeichnet:

<sup>2</sup>) In: *Spicilegium lectionum variarum in Hermanni Contracti et Bernoldi Constantiensis continuatoris ejus chronica*, hg. von A. F. Oefele (*Rerum Boicarum Scriptores* 1, Augsburg 1763) S. 652f. Ein bis auf die Anmerkungen unveränderter Nachdruck dieser Ausgabe findet sich in: *Hermanni Contracti chronici continuatio altera seu Bernoldi Constantiensis presbyteri poenitentiarum apostolici et monachi Sancti Blasii Chronicon*, hg. von A. Ussermann (*Germaniae sacrae prodromus* 2, St. Blasien 1792) S. 178ff.

<sup>3</sup>) In: *Bernoldi Chronicon*, hg. von G. H. Pertz, MGH SS 5 (1844) S. 391ff. Ein unveränderter Nachdruck dieser Ausgabe findet sich in: *Migne PL* 148 (1853) Sp. 1285ff.

<sup>4</sup>) In: *MGH Necr.* 1, hg. von F. L. Baumann (1888) S. 657ff.

<sup>5</sup>) Die Neuausgabe der Chronik zusammen mit der Chronik Bertholds von Reichenau durch I. S. Robinson ist für die *Scriptores-Reihe* der *Monumenta Germaniae Historica* geplant; vgl. hierzu den Arbeitsbericht von H. Fuhrmann, DA 39 (1983) S. IVf.

<sup>6</sup>) Briefliche Mitteilung von Herrn Dr. I. S. Robinson, Dublin, vom 6. 9. 1982.

<sup>7</sup>) Die Beschreibung der Handschrift clm 432 der Bayerischen Staatsbibliothek München findet sich in: *Catalogus codicum latinorum bibliothecae regiae Monacensis* 1,1 (*Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae regiae Monacensis* 3,1, <sup>2</sup>1892) S. 118, und in *Scriptoria medii aevi Helvetica* 6. Schreibschulen der Diözese Konstanz. Kloster Allerheiligen in Schaffhausen, hg. von A. Bruckner (1952) S. 82f.; fol. 3<sup>v</sup> (Mai) des clm 432 ist abgebildet in St. Blasien (wie Anm. 1) Tafel 9 nach S. 64. An dieser Stelle sei den Beamten der Handschriftenabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek für die freundliche Überlassung von Positiven der Handschrift und die Erlaubnis zur Autopsie des Codex gedankt.